

## Anredepronomen – Briefe fehlerfrei schreiben

2

Gummersbach, 24.1.20..

Sehr geehrter Herr Ignatzek,

wir (1. WIR) Schülerinnen und Schüler der Klasse 9.3 haben mit Bedauern festgestellt, dass Sie (2. SIE) den Antrag unserer (3. UNSERER) Klassenlehrerin, dass wir (4. WIR) auf der Klassenfahrt eine Mountainbike-Tour durchführen möchten, zunächst abgelehnt haben. Wie sie (5. SIE) Ihnen (6. IHNEN) bereits mitgeteilt hat, werden wir (7. WIR) im Juni nach Tschechien fahren, um dort Outdoor-Aktivitäten durchzuführen. Laut Angebot des Reiseveranstalters, aus dem wir (8. WIR) uns (9. UNS) etwas Passendes ausgewählt haben, gehört dazu auch eine Mountainbike-Tour in den Wäldern des Erzgebirges. Aus Erzählungen ist Ihnen (10. IHNEN) sicher bekannt, dass wir (11. WIR) eine sehr sportliche Klasse sind. Viele treiben in ihrer (12. IHRER) Freizeit gerne gemeinsam Sport. Dabei betreiben sie (13. SIE) noch viel gefährlichere Sportarten wie Kickboxen, Karate oder Eishockey. Sie (14. SIE) werden daher verstehen, dass wir (15. WIR) es gewohnt sind, mit Gefahrensituationen umzugehen und sie (16. SIE) richtig einzuschätzen. Im Vergleich dazu müssen Sie (17. SIE) doch auch zugeben, dass Mountainbiking weit weniger gefährlich ist. Auch unsere (18. UNSERE) Eltern haben dieser Tour bereits zugestimmt. Es wird Sie (19. SIE) sicherlich beruhigen, dass wir (20. WIR) nicht alleine fahren, denn diese Tour würde von einem ausgebildeten Guide begleitet, der sich in der Region bestens auskennt und nur Wege wählt, die von uns (21. UNS) allen zu bewältigen sind. Unsere (22. UNSERE) Klassenlehrerin sowie auch einer unserer (23. UNSERER) Mitschüler sind in Erster Hilfe ausgebildet und haben immer Verbandszeug in ihrem (24. IHREM) Gepäck. Zu Ihrer (25. IHRER) Beruhigung soll zudem beitragen, dass wir (26. WIR) Helme tragen, die vor Ort gestellt werden. ...